



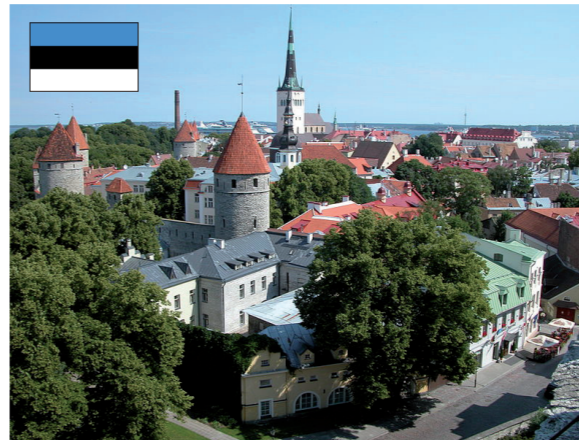
Dr. William Mart Laanemäe, Jahrgang 1959, Botschafter der Republik Estland in der Bundesrepublik Deutschland (seit 2008), zuvor u.a. Unterstaatssekretär für Außenwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit (2004-2008), Generaldirektor der Ministerialkanzlei im Außenministerium (2003/2004), ehem. Botschafter in Österreich, der Slowakei, Slowenien, Tschechien Ungarn und der Schweiz (1999-2003). Dr. Laanemäe, geboren in Vancouver, hat nach Studienabschlüssen an kanadischen Universitäten an der Fakultät Chemie der Universität Stuttgart von 1984 -1989 zum Dr. rer. nat promoviert. Nach einer Tätigkeit als Ingenieur bei der MTU München GmbH von 1989 – 1991 arbeitete er in der estnischen Redaktion von Radio Freies Europa mit und wechselte 1996 nach einer kurzen Phase als Geschäftsführer eines estnischen Unternehmens in den diplomatischen Dienst der Republik Estland.

Europa-Union Deutschland

Kreisverband Göttingen
Harm Adam, Kreisvorsitzender
Osterberg 16
37120 Bovenden
Tel.: 05 51/5 31 76 66
Fax: 05 51/48 41 43
E-Mail: Harm.u.Maren.Adam@t-online.de

Europäisches Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen

Niedersächsische Staatskanzlei
Aegidientorplatz 4
30159 Hannover
Internet: www.eiz-niedersachsen.de



Stadtansicht von Tallinn

Einladung

Göttinger Europagespräche

„Estland in der Finanz- und Wirtschaftskrise –
Vorbild für Europa“

Europa-Union Deutschland
Kreisverband Göttingen



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Europa-Union lädt Sie hiermit herzlich zu einem ihrer „Göttinger Europagespräche“ zu dem Thema „Estland in der Finanz- und Wirtschaftskrise – Vorbild für Europa“ ein. Es spricht und diskutiert der Botschafter der Republik Estland in der Bundesrepublik Deutschland, S.E. Dr. Mart Laanemäe.

Am 1. Januar 2011, fast sieben Jahre nach seinem Beitritt zur Europäischen Union, hat Estland mitten in der Staatsschuldenkrise den EURO eingeführt. Schon im EU-Beitrittsvertrag hatte der baltische Staat angekündigt, der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion beizutreten, sobald seine Wirtschaft die Maastricht-Kriterien erfüllt. Im Jahr 2010 erfüllte Estland nachhaltig alle für die Einführung des EURO notwendigen Voraussetzungen.

Erklärtes Ziel der estnischen Politik ist es, durch das eigene Vorbild andere mittel- und osteuropäische Staaten zu einer verantwortungsvollen Fiskalpolitik zu bewegen. Estland sieht die EU auf der Basis gemeinsamer Werte auf dem Weg zu einer „demokratischen, auf der freien Marktwirtschaft beruhenden, innovativen und zukunftsorientierten Gemeinschaft“. Ist Estland damit ein Vorbild für Europa?

Einer Anmeldung zu der Veranstaltung, bei der wir mit dem Europäischen Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen kooperieren, bedarf es nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Harm Adam

Vorsitzender des Kreisverbandes
der Europa-Union Göttingen

„Göttinger Europagespräch“

am Freitag, den 30. September 2011, 19.00 Uhr, Altes Rathaus, Markt 9 in Göttingen

Begrüßung:

Harm Adam,

Kreisvorsitzender der Europa-Union Göttingen

Grußwort:

Michael Buckup,

EIZ-Niedersachsen

Grußwort:

Wolfgang Meyer,

Oberbürgermeister der Stadt Göttingen

-S.E. Mart Laanemäe, Botschafter der Republik Estland in der Bundesrepublik Deutschland,
trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Göttingen ein.-

Vortrag und

Diskussion:

„Estland in der Finanz- und Wirtschaftskrise - Vorbild für Europa“

S.E. Dr. Mart Laanemäe, Botschafter der Republik Estland in der Bundesrepublik Deutschland

Empfang:

mit Suppe und Umtrunk in der Scharwache des Bullerjahn

– ein Informationsstand des EIZ wird angeboten –